



08.06.2015

Pressemitteilung

PEN-Zentrum Deutschland erhält Europa-Lilie 2015 Negativpreis für Alternative für Deutschland (AfD)

Das PEN-Zentrum Deutschland wird Träger der Europa-Lilie für die herausragendste europapolitische Leistung im Jahr 2015. Die Hauptstadtgruppe Europa-Professionell der überparteilichen Europa-Union Deutschland würdigt die Schriftstellervereinigung für ihren Aufruf „Schutz in Europa“, in dem sie ein gemeinsames, menschenwürdiges Asylrecht in der Europäischen Union fordert.

Die Europa-Distel für den größten europapolitischen Fauxpas des Jahres geht 2015 an die Alternative für Deutschland. Verdient hat die AfD sich diesen Preis durch ihre europaskeptische und dabei hochgradig populistische Politik, die weder Deutschland noch Europa nutzt, jedoch maßgeblich dazu beiträgt, ausländerfeindliche und rechtslastige Strömungen wie PEGIDA deutschlandweit salonfähig zu machen.

Die Europa-Lilie für bürgerschaftliches Engagement erhält in diesem Jahr das Projekt „Die gewollte Donau – The wanted Danuba“, mit dem in außergewöhnlicher Form Bürger und Bürgerinnen in der Donauregion grenzüberschreitend ein Zeichen für Völkerverständigung und Zusammenarbeit in Europa setzen.

Auf Augenhöhe und anschaulich aus eigener Erfahrung für Europa zu begeistern ist das Credo der EuroPeers in Bonn. Mit der Europa-Lilie für europäische Jugendarbeit möchte Europa-Professionell das Engagement dieser Jugendlichen würdigen. *(Weitere Informationen zu den Preisträgern auf der nächsten Seite.)*

Europa-Professionell ist ein Netzwerk überzeugter Europäerinnen und Europäer, die sich hauptberuflich mit europäischen Themen beschäftigen. Seit 2011 vergibt es die Europapreise in vier Kategorien. Aus zahlreichen Vorschlägen wurden im Rahmen einer öffentlichen und deutschlandweiten Online-Abstimmung, an der sich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligten, die Sieger der Europapreise 2015 ermittelt.

Die öffentliche Preisverleihung wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Medienpartner ist Euractiv.de.

Kurzinformation Europa-Union Deutschland: Die Europa-Union ist eine deutschlandweit tätige Nichtregierungsorganisation, die seit 1946 für eine weitreichende europäische Integration eintritt – unabhängig und überparteilich. Die Europa-Union ist lokal, regional und national aktiv und vereint unter ihren 18.000 Mitgliedern Vertreterinnen und Vertreter aller gesellschaftlichen Gruppen. Als Mittlerin zwischen Bürgerinnen und Bürgern und den Institutionen auf allen Ebenen der europäischen Politik engagiert sie sich für ein „Europa der Bürger“. Die Europa-Union ist der deutsche Zweig der Union Europäischer Föderalisten [UEF] und gemeinsam mit ihrem Jugendverband Junge Europäische Föderalisten [JEF] Mitglied des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland [EBD]. Weitere Informationen unter www.europa-union.de.

Kurzinformation Europa-Professionell: Europa-Professionell ist die Hauptstadtgruppe der Europa-Union Deutschland, die ein Netzwerk von Europa-Experten in Berlin mit mehr als 250 Mitgliedern bildet und dadurch den Austausch und die EU-Kompetenz einzelner Akteure und ihrer Organisationen stärkt. Europa-Professionell organisiert verschiedene exklusive Veranstaltungen zu aktuellen europäischen Fragen. Die Sprecher der Gruppe sind Dr. Gabriela Schneider und Olaf Böhnke. www.europa-professionell.de



PEN-Zentrum, die deutsche Schriftstellervereinigung **Europa-Lilie für die herausragendste europapolitische Leistung**

Das PEN-Zentrum Deutschland ist eine der weltweit 144 Schriftstellervereinigungen, die im Dachverband PEN International vereint sind. Mit seinem Ende 2014 veröffentlichten Aufruf „Schutz in Europa“ forderte das PEN-Zentrum die europäischen Staaten auf, ein gemeinsames, menschenwürdiges Asylrecht zu schaffen, das vom Geist der Solidarität und Verantwortung geprägt ist. Neben den beiden PEN-Ehrenpräsidenten Günter Grass und Christoph Hein unterzeichneten mehr als 1000

Schriftstellerinnen und Schriftsteller von 29 PEN-Zentren aus 26 Ländern die Resolution. Sie wurde am 14. April 2015 in Brüssel von einer internationalen Autorendelegation dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, übergeben. Die Flüchtlingsresolution wurde außerdem den Innenministern der europäischen Staaten zugestellt. In Berlin nahm der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Inneren, Dr. Ole Schröder, den Aufruf von Josef Haslinger, PEN Präsidenten Deutschland, in Begleitung einer Gruppe Schriftsteller entgegen.



Die gewollte Donau – the wanted Danuba **Europa-Lilie für bürgerschaftliches Engagement**

Initiiert und durchgeführt von den Ulmer „Danube-Netwerker“ in Zusammenarbeit mit Partnern aus acht Donauanrainerstaaten, setzt sich dieses Projekt für ein friedliches und freundschaftliches Miteinander im Donauraum ein. So entstand ein Netzwerk unter Nachbarn, in dem über gemeinsame Aktionen (Häkeln eines gemeinsamen Fluss-

Teppichs) soziale und Bildungsprojekte in südöstlichen Donauländern gefördert, Schulpartnerschaften begründet und zahlreiche Kontakte zwischen Vereinigungen mit ähnlicher Zielsetzung geknüpft wurden.



Europeers – Bonn **Europa-Lilie für europäische Jugendarbeit**

EuroPeers sind junge Menschen, die über das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION in einem transnationalen Projekt selbst aktiv waren. Seit 2005 geben diese Jugendlichen als EuroPeers (Engl. Peers = Gleichrangige) ihre Erfahrungen an andere

Jugendliche in verschiedenen Veranstaltungsformaten weiter. Sie informieren Gleichaltrige in Vereinen, Schulen, Berufsinformationszentren oder anderen Einrichtungen zu Möglichkeiten, sich über EU-Mobilitätsprogramme im europäischen Ausland gesellschaftlich zu engagieren. EuroPeers möchten anderen Jugendlichen die Chance der erlebbaren kulturellen Vielfalt in Europa aufzeigen, aber auch für eine kritische Auseinandersetzung zu EU-politischen Themen sensibilisieren. Seit 2009 arbeiten deutsche EuroPeers gemeinsam mit Jugendlichen aus der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Estland, Polen, Norwegen, Belgien an einer gemeinsamen EuroPeer-Strategie.



Alternative für Deutschland (AfD) **Europa-Distel für den größten europapolitischen Fauxpas**

Die Alternative für Deutschland (AfD) wurde 2013 in Berlin als eurokritische politische Partei gegründet. Noch zu Beginn als reine „Anti-Euro-Partei“ auftretend, entwickelte sich die AfD zunehmend – aufgrund bestimmter politischer Forderungen, Formulierungen und

Strömungen innerhalb ihrer Mitglieder selbst – zu einer rechtspopulistischen Partei, die einen reaktionären Rechts- und Nationalkonservatismus in Deutschland wieder salonfähig gemacht hat. Gegenwärtig ist offen, wohin die Auseinandersetzung zwischen dem angeblich "gemäßigten" Parteiflügel um AfD-Gründer Bernd Lucke, den "Konservativen" um die Parteichefin Frauke Petry und dem brandenburgischen Landesvorsitzenden Alexander Gauland führen wird.